

Vom 3. bis 5. Oktober fand wie geplant die Bezirksfahrt auf dem Rhein von Baden-Baden bis nach Erfelden statt. Ein Fahrzeug mit Anhänger und Booten fuhr schon am Vorabend des Feiertags mit Bärbel, Klaus, Sonja und Karl-Heinz von der TSG sowie Sigrid vom DSW zum Bootshaus des Ski- und Kanuclubs Baden-Baden, das an einem Seitengraben des Rheins liegt, auf dem man die Staustufe Iffezheim umfahren kann. Am Freitagmorgen holten Brigitte und Erich aus Frankfurt mich zu Hause ab und um halb neun waren wir dann auch am Baden-Badener Bootshaus. Flugs wurden die Boote beladen und wir paddelten um kurz nach zehn los. Nach dreieinhalb km erreichten wir den Rhein unterhalb der Schleuse bei km 335,3. Hier blies uns ein kräftiger Nordostwind entgegen, der uns mehr oder weniger auf der ganzen Fahrt erhalten bleiben sollte. Er wurde allerdings von der Strömung mehr als kompensiert. Zur Mittagspause landeten wir am Rappenwörth vor Karlsruhe an, wo es auch mehrere Bootshäuser, ein Strandbad und eine kleine Ausflugsstätte gibt. Unser Ziel für die Übernachtung war das Bootshaus des WSC „Rheintreue“ Rheinsheim kurz vor Philipsburg (km 386,5). Dort wartete Holger von der TSG schon auf uns, er war mit dem Auto gekommen. Kurzerhand hängte er den Bootsanhänger des WSC an sein Auto und brachte damit unsere Boote zum Bootshaus. Dort wurden wir freundlich empfangen, wir konnten den Aufenthaltsraum mit Theke und Getränkekühlschrank benutzen und natürlich die Sanitärräume. Abends gingen wir durch den ziemlich verlassen wirkenden Ort zum Italiener am Sportplatz zum Essen. Der Fußmarsch war recht lang, aber er lohnte sich. Das Essen und der Wein waren gut, und um die Pizza zu bewältigen, musste man sich schon ein bisschen quälen.

Am Samstag wurden die Boote am Bootshaus beladen und wieder mit dem Hänger zum Rhein gebracht. Wir paddelten dann am AKW Philipsburg und Speyer vorbei bis zum Bootshaus des WSV Brühl bei km 409. Sigggi, Biggi und Erich machten den Umweg über das Ketscher Altwasser dorthin. Nach der Mittagspause paddelten wir dann durch die Hafengebiete von Mannheim und Ludwigshafen bis nach Worms, um dort im Hafen beim Faltbootclub anzulanden (km 443). Dort wurden wir wieder freundlich empfangen und hatten das ganze Bootshaus für uns. Zum Essen gingen wir zum Hagenbräu. Leider gab es keine Schweinshaxen mehr, aber das Bier aus der eigenen Brauerei dort schmeckt doch immer wieder gut.

Am Sonntag war paddeln bis nach Hause angesagt. Die Mittagsrast machten wir linksufrig an der Gernsheimer Fähre in der Hoffnung, dass dort der Kiosk offen hat. Dies war aber trotz des schönen Wetters nicht der Fall, so dass Erich eine Flasche Wein aus seinem Vorrat opferte. Nach einer zügigen Fahrt durch den Erfelder Altrhein, wobei es nach der Südspitze schon sehr flach war, erreichten wir unsere Bootshäuser und eine sehr schöne Rheintour bei ausschließlich schönem Wetter und super Stimmung unter den Teilnehmern fand ihr Ende.

Winfried